

NIEDERSCHRIFT
der SEA- 63. öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses
gemeinsam mit dem Umweltausschuss am 25.02.2019

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal Am Kloster 1

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|--------|---|-----------------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung | |
| TOP 4 | Vorstellung EFRE-Vorhaben "Grüne Achse" | 022/2019 |
| TOP 5 | Neugestaltung Klingenplatz Weißenfels -
Variantenuntersuchung Vorplanung - Vorstellung der Vorzugsvariante | 016/2019 |
| TOP 6 | Investprogramm Infrastruktur 2019 | 019/2019 |
| TOP 7 | Parkraumbewirtschaftungskonzept 2019 - Kernstadt Weißenfels | 018/2019 |
| TOP 8 | Antrag der Fraktion BfW-WV/Grüne - Regelung zum vorläufigen Stopp des Einzug von Straßenausbaubeiträgen (Änderung/Ergänzung der Straßenausbausatzung für WSF) | 001(VI)2
019 |
| TOP 9 | Antrag "Die Linke" auf Aussetzen der Maßnahmen im HH-Plan die eine Beitragserhebung vorsehen | 002(VI)2
019 |
| TOP 10 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 11 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-------|---|----------|
| TOP 1 | Zuschlagserteilung Miete Neufahrzeug als selbstfahrende Hubarbeitsbühne | 026/2019 |
| TOP 2 | Mitteilungen und Anfragen | |
| TOP 3 | Schließung der Sitzung | |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Rauner, Ausschussvorsitzender, eröffnet die 63. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 11 Stadträte und 3 sachkundige Einwohner anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben.
Über die Niederschrift vom 04.02.2019 wird wie folgt abgestimmt:

Sachkundige Einwohner:	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 1
Stadträte:	dafür: 10	dagegen: 0	Enthaltung: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2019 ist somit festgestellt.

4. Vorstellung EFRE-Vorhaben "Grüne Achse"

Herr Rauner führt kurz in die Thematik ein und geht dabei auf die vorangegangene Arbeitsgruppe ein, in welcher die einzelnen Aufgabenstellungen und die Planungen der verschiedenen Büros beraten worden sind. Der daraus resultierende Wettbewerbssieger, das Büro „planzirkel Kleymann“ stellt nun die Umsetzung vor. Vorab bittet Herr Rauner die Verwaltung um Auskunft, inwiefern der Rosalskyweg als Schulcampus berücksichtigt worden ist. Hierzu teilt Herr Bischoff mit, dass dies in den Planungen berücksichtigt worden ist.

Herr Kleymann stellt anhand einer Präsentation die Gestaltung der einzelnen Areale (Novalishaus, Rosalskyweg, Postbeet, Ecke Saal- und Judenstraße, Alte Sparkasse) vor. Dabei sind am Novalishaus 2 Behindertenstellplätze vorgesehen. Der Rosalskyweg mit der Kischbaumallee wird erhalten bleiben, des Weiteren werden in diesem Bereich Sitzflächen sowie barrierefreie Rampen installiert. Die Pflasterart soll sich an dem der Saalstraße orientieren. Im Bereich der Rampen und Treppen sollen kleine Hochbeete entstehen, welche durch Metalleinfassungen abgegrenzt werden.

Es wird durch Herrn Hofmeister auf die Höhe der Sitzbänke hingewiesen. Diese erscheinen ihm etwas zu hoch und nicht seniorengerecht.

Hier weist Herr Kleymann daraufhin, dass die normale Sitzhöhe 45 cm beträgt. Gerade eine höhere Sitzfläche erleichtert Senioren das aufstehen, weshalb diese so eingeplant ist.

Herr Walther weist auf eine falsche Bezeichnung im Sachstandsbericht, Seite 1 Abs. 3 hin. Er bittet um Korrektur, denn die Alte Sparkasse oder das Kloster sind keine barocken Gebäude. Bezugnehmend auf die Hochbeete bittet er um Mitteilung, warum die Hochbeete nicht ebenerdig geplant werden.

Nach Aussage von Herrn Kleymann wurde dies auch mit der Denkmalbehörde beraten und niedrigere Einfassungshöhen vorgestellt. Jedoch ist man zu dem Entschluss gekommen, die Metalleinfassung auf eine Höhe von 60 – 70 cm festzulegen, um den Pflegeaufwand so gering wie möglich zu halten.

Außerdem spricht Herr Walther den Erhalt von Altbaumbeständen. Er bittet um Information, welche Bäume erhalten werden. Hierzu wird mitgeteilt, dass im Rosalskyweg alle Kirschbäume erhalten bleiben bzw. nur ergänzt werden. Im Bereich des Postbeets sind Fällungen von wildgewachsene Bäumen mit niedrigem Stammumfang geplant, auch ist in Absprache mit der

Denkmalbehörde geplant, einen Ahornbaum zu fällen. Eine endgültige Entscheidung ist allerdings noch nicht gefallen.

In diesem Zusammenhang wird um Mitteilung gebeten, welche Art von Bäumen ergänzt wird. Er weist außerdem auf den Insektenmangel hin und bittet dies bei der Auswahl für die Bepflanzung des Hochbeets zu berücksichtigen.

Herr Kleymann teilt mit, dass vor allem japanische Zierkirschen ergänzt werden. Die weiteren Neupflanzungen werden noch beraten und stehen nicht fest. Unter Berücksichtigung der Erwärmung der Städte, ist angedacht einheimische Baumarten zu pflanzen, soweit diese für den Standort geeignet sind.

Die Hochbeete im Rosalskyweg sollen vielfältig bepflanzt werden.

Herr Wanzke spricht die Aufstellflächen für die Feuerwehr an. Diese benötigen vor allem ebenerdige Flächen. Er bittet um Auskunft, ob es Höhenunterschiede zur Aufstellfläche und Fußweg gibt.

Nach Beantwortung von Herrn Kleymann sind alle Flächen bodengleich.

Der Zeitraum für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen kann dem Sachstandsbericht nicht entnommen werden. Frau Schlegel bittet deshalb um Mitteilung, ob die vorgestellten Maßnahmen gemeinsam zum gleichen Zeitpunkt umgesetzt werden oder ob diese nach für nach realisiert werden.

Nach Aussage von Herrn Bischoff werden die einzelnen Maßnahmen getrennt in dem angegebenen Förderzeitraum umgesetzt. Der Zeitplan wird den Stadträten nachgereicht.

Es folgt die Abstimmung.

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschuss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels dem Entwurf des Büros planerzirkel Kleymann für das Vorhaben „Grüne Achse“ zuzustimmen.

Abstimmung:

Sachkundige Einwohner:	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Stadträte	dafür: 10	dagegen: 0	Enthaltung: 1

Der Stadtentwicklungsausschuss stimmt mehrheitlich zu.

5. Neugestaltung Klingenplatz Weißenfels - Variantenuntersuchung Vorplanung - Vorstellung der Vorzugsvariante

Herr Nebel sowie Herr Wittich vom Planungsbüro Peuker & Nebel stellen die zukünftige Planung für den Bereich des Klingenplatzes vor. Im Fokus steht dabei, den Platz als Fußgänger- und Aufenthaltsbereich umzugestalten, die historische Stadtmauer wieder hervorzuheben sowie die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge für die Schlossgasse trotzdem weiter zu gewährleisten und den Deckenschluss bis zur Straße „An den Stufen“ zu realisieren.

Der Baumbestand des Schlossbergs soll größtenteils erhalten bleiben.

Herr Wittich zeigt den Mitgliedern den historischen Stadtgrundriss und erläutert den Planungsvorschlag des Büros. Der Verlauf der Bäume wird linienartig zur Promenade fortgeführt und soll die Stadtmauer aufzeigen. Da nur ein Teil des Klingenplatzes umgestaltet wird und der andere weiterhin als Parkplatz dienen soll, entsteht gleichzeitig eine weiche Kante. Der Schlosshangbereich würde mit Terrassen und Treppen weitere Aufenthaltsorte bieten.

Bei der genannten Variante würden ca. 20 Parkplätze wegfallen. Angedacht ist, in einem ersten Abschnitt die Stadtmauer mit den Bäumen darzustellen, die Pflasterarbeiten im Bereich des Klingenplatzes etc. Dieser erste Abschnitt würde sich auf ca. 300 T€ belaufen. In einem weiteren Abschnitt könnten dann die Treppen und Terrassen errichtet und eine Bepflanzung auf der gegenüberliegenden Seite realisiert werden.

Herr Bischoff teilt mit, dass eine Umsetzung der Maßnahme für 2019 angedacht war. Jedoch wird diese nun auf die Folgejahre 2020/2021 verschoben.

Herr Walther merkt an, dass vom Schloss kommend der Bach „Klinge“ damals floss. Dieser findet in der Planung keine Erwähnung. Er bittet zu überprüfen, den Verlauf des Baches wieder zum Vorschein zu bringen.

Dazu führt Herr Nebel aus, dass der Bach aufgrund der verlegten Rohre und Kanäle bereits trocken gelegt ist. Der ursprüngliche Verlauf kann allerdings im Pflaster dargestellt werden.

Frau Schulze fragt nach, ob die Instandsetzung der Stadtmauer vom Schloss kommend im ersten Abschnitt mit realisiert wird.

Herr Nebel teilt dazu mit, dass dieser Abschnitt der Schlossmauer im 2. Abschnitt hergerichtet aber die Mauer nicht fortgeführt werden kann.

In Bezug auf das damals vorhandene Klingentor bittet Herr Hofmeister um Information, ob es hierfür Vorschläge für die Gestaltung gibt. Diese bejaht Herr Nebel.

Herr Wanzke bittet die Notwendigkeit dieser Maßnahmen nochmals zu hinterfragen. Außerdem kann er sich nicht vorstellen, wer diesen Bereich als Aufenthaltsort nutzt.

Den Bürgern soll die Möglichkeit gegeben werden, öffentliche Bereiche zu nutzen. Mit dieser Maßnahme würde ein weiterer Bereich an Attraktivität gewinnen.

In diesem Zusammenhang fragt Frau Schlegel an, ob die Stadt zur Umsetzung, im Rahmen der Altstadtanierung, verpflichtet ist.

Die Maßnahme ist Teil des Stadtentwicklungskonzept 2021, so Herr Bischoff.

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschuss

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, die im Sachstandsbericht beschriebene Vorzugsvariante als Entwurfsgrundlage für die Gestaltung des Klingenplatzes umzusetzen.

Abstimmung:

Sachkundige Einwohner:	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Stadträte:	dafür: 8	dagegen: 0	Enthaltung: 3

Der Stadtentwicklungsausschuss stimmt der Empfehlung mehrheitlich zu.

6. Investprogramm Infrastruktur 2019

Nach den Ausführungen von Herrn Bischoff sind über 30 Straßenmaßnahmen geplant, welche zum Teil durch die Stadt, Stadtwerke oder Anstalt öffentlichen Rechts durchgeführt werden.

Nach Abschluss der noch aktuell laufenden Maßnahmen aus 2018, hier insbesondere Klosterstraße, wird voraussichtlich ab dem 25.03.2019 die nächste größere Maßnahmen im Bereich der Nikolaistraße bis Jägerhof realisiert werden.

Des Weiteren teilt Herr Bischoff mit, dass keine neuen Maßnahmen hinzugekommen sind und gibt gleichzeitig bekannt, dass die Maßnahme Leipziger Straße auf das Jahr 2020 verschoben worden ist.

Nach Ansicht von Herrn Walther führen viele der neu verbauten Kanäle zum RÜB 4, welches aufgrund der Kosten bis dato nicht gebaut wird. Er bittet um Aufklärung, inwiefern die das RÜB 4 nun realisiert wird.

Hierzu teilt Herr Dittmann mit, dass die Errichtung des RÜB 4 eine Pflichtmaßnahme ist. Die Kosten wurden im Wirtschaftsplan angepasst.

Herr Wolter bittet um Auskunft, ob zur Maßnahme „Tanzdiele“ in Langendorf weitere Gespräche mit der Deutschen Bahn stattgefunden haben, weil eine Realisierung im Jahr 2020 angedacht ist.

In Beantwortung der Anfrage informiert Herr Bischoff, dass bei der Bahn die Vorverlegung der Maßnahme angefragt worden ist. Eine Rückantwort steht noch aus.

7. Parkraumbewirtschaftungskonzept 2019 - Kernstadt Weißenfels

Herr Arning stellt anhand einer Präsentation die Änderungen des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes 2019 vor. Er geht dabei auf die Verlängerung von „Parken ab Drei“ und die Anpassung der Bewohnerparkregelung ein.

Insgesamt stehen im Zentrum von Weißenfels und angrenzenden Bereichen 789 Stellplätze zur Verfügung. Nach Fertigstellung der Maßnahme „Grüne Achse“ wird sich die Anzahl auf 820 erhöhen.

Die Auslastung des Parkhauses wurde mit einbezogen. Demnach stehen im Parkhaus 177 Stellflächen zur Verfügung, davon sind 133 Parkplätze an Dauerparker vermietet. Nach Rücksprache mit der WVV wird sich die Anzahl der Dauerparkplätze um 10 erhöhen.

Neu aufgenommen in das Konzept wurde der Parkplatz am Friedhof/Landratsamt. Hier wurde vermehrt festgestellt dass diese durch Arbeitnehmer etc. als Dauerparkplatz genutzt werden. Hier wird das Parken mit Parkscheibe sowie Bewohnerparken eingeführt. Ziel ist es, den Pendlerverkehr in das Parkhaus zu verlagern.

Er geht außerdem auf die Parkregelung von Elektrofahrzeugen an Ladesäulen ein, welches derzeit eine Regelung vorsieht, diesen ein gebührenfreies Parken von bis zu 4 h mit Parkscheibe zu erlauben.

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschuss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, das „Parkraumbewirtschaftungskonzept 2019 - Kernstadt Weißenfels“ bestehend aus Textteil und Anlagenteil zu beschließen und die Umsetzung der Festlegungen des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes durch die Verwaltung einzuleiten.

Abstimmung:

Sachkundige Einwohner:	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 1
Stadträte:	dafür: 9	dagegen: 0	Enthaltung: 2

Die Mitglieder stimmen mehrheitlich zu.

8. Antrag der Fraktion BfW-WV/Grüne - Regelung zum vorläufigen Stopp des Einzug von Straßenausbaubeiträgen (Änderung/Ergänzung der Straßenausbausatzung für WSF)

Herr Rauner erläutert kurz die aktuelle Debatte im Land Sachsen-Anhalt zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge.

Herr Bischoff verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag und teilt mit, dass der Vorschlag der Fraktion BfG-WV/Grüne gegen geltendes Gesetz verstößt und eine Umsetzung nicht möglich ist. Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Nach Auffassung von Herrn Walther ist die Umsetzung des Vorschlags möglich, da bereits andere Städte in Sachsen-Anhalt so verfahren. Er fordert von der Verwaltung einen neuen Vorschlag sowie einen Austausch mit den Kommunen, welche ihre Straßenausbaubeitragssatzung außer Kraft gesetzt haben.

Er weist daraufhin, dass der Stadtrat beim Erlass von Satzungen Gestaltungsspielraum hat.

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschuss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, eine Ergänzung der Straßenausbausatzung in der vorliegenden aktuellen Fassung, die einen sofortigen Stopp des Einzugs und der Erhebung von einmaligen Beiträgen für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung oder Erneuerung von Verkehrsanlagen (öffentliche Straßen, Wege, Plätze sowie selbständige Grünanlagen und Parkeinrichtungen nach Maßgabe der Satzung verfügt, zu beschließen und die.

Änderung/Ergänzung des § 10 der Straßenausbausatzung für WSF „Entstehung, Veranlagung und Fälligkeit des Beitragsanspruchs“ durch Anfügen eines Pkt. 9

„9. Alte und neue Beitragsschuldner mit offenen Forderungen werden solange von ihrer Zahlungspflicht zinsfrei entbunden, bis durch eine gesetzliche Neuregelung des KAG LSA zur Abschaffung/Änderung der Beitragspflicht und zur möglichen Stichtagsregelung entschieden ist, festzulegen.“

Abstimmung:

Sachkundige Einwohner:	dafür: 1	dagegen: 0	Enthaltung: 2
Stadträte:	dafür: 3	dagegen: 4	Enthaltung: 4

Damit lehnen die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses den vorliegenden Antrag ab.

9. Antrag "Die Linke" auf Aussetzen der Maßnahmen im HH-Plan die eine Beitragserhebung vorsehen

Frau Schmiegel bittet um kurze Mitteilung, wieviel beitragspflichtige Maßnahmen im Jahr 2019 geplant sind.

Nach Aussage von Herrn Bischoff ist eine Maßnahme im Straßenausbau und eine Beleuchtungsmaßnahme geplant.

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschuss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels zu beschließen, ab sofort im Jahr 2019 keine beitragsfähigen Straßenausbauten in der Stadt Weißenfels und seinen Ortsteilen anzugehen.

Die Arbeiten werden zurückgestellt bis zu einer Entscheidung des Landtages Sachsen-Anhalt über die Straßenausbaubeiträge - längstens aber jedoch bis zum 31.12.2019.

Abstimmung:

Sachkundige Einwohner:	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Stadträte:	dafür: 10	dagegen: 0	Enthaltung: 1

Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.

10. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- AF 044/2019 – Absenkung Bordstein Seumestraße
- AF 045/2019 – Standort Solarzellen Klimaparkplatz

11. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung:

- Feierliche Übergabe des Marktplatzes am 11.05.2019
- Pflasterarbeiten in der Klosterstraße sind Mitte März abgeschlossen

18:50 Uhr – Herr Hofmeister verlässt die Sitzung

Herr Reimann merkt an, dass der neue Parkplatz am E-Werk zum größten Teil nicht belegt ist und in diesem Bereich Lagerfeuer o.ä. durchgeführt werden. Er bittet das Ordnungsamt in diesem Bereich vermehrt zu kontrollieren.

Herr Walther geht nochmals auf seine Anfrage vom 04.02.2019 ein und bittet um Mitteilung, warum Flächen am Lehmberg (Luise-Brachmann-Straße) durch LKW's zerfahren werden.

Herr Wolter erinnert nochmals daran, den Mitgliedern des Stadtrates einen Sachstand/Stellungnahme zu der Grundstücksstreitigkeit in Markwerben zu übergeben. Herr Bischoff sichert eine Übergabe zum Stadtrat zu.

Manfred Rauner
Vorsitzender

Sophie Münx
Protokollführerin